

22 Aug 1988

5.

Doch für den Magenfahrplan dann
Rückt rasch die Erntezeit heran,
Im Überfluß.
Zuallererst verdrücken kann
Rapünzchen, Petersilie man,
Schon komm'n Salat und Spargel dran.
O, welch Genuß!

6.

Tomaten, Gurken, Bohnen sind
Auch sehr begehrt, weiß jedes Kind.
Desgleichen Beer'n.
Und Obst ein jeder köstlich find't.
Die Körbe füllen sich geschwind,
Und Zeit im Handumdreh'n verrinnt
Dann beim Verzehr'n.

7.

Auch Blumen-, Rosen-, Grün-, Rotkohl
Tu'n von jeher dem Herzen wohl,
Das wissen wir.
Solch reger Fleiß lohnt sich nie hohl,
Drum steuern wir den schönen Pol
Mit einem frischen „Gottbefohl“
An, für und für . . .

8.

Zuweil'n manch strammes Exemplar,
Von fetten Sonntagsbraten gar -
Im Garten wächst.
Der Mutti ist das lieb, na klar.
Am allerliebsten - immerdar!
Denn sie weiß ja, daß du fürwahr
Auch danach leckst.

9.

Im Frühling, Sommer, Herbste und
Winter bleib'n wir treu dem Bund
Johannistal.
Das Gartenleben ist gesund,
Und freudig geben wir es kund:
Johannistal bleibt wie zur Stund
Uns - Ideal! . . .

W. F.